

**RS OGH 1987/1/28 1Ob653/86,
6Ob233/97a, 8Ob270/01s,
10Ob94/08h, 1Ob213/09v,
4Ob137/11t, 6Ob29/18k, 2**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.01.1987

Norm

ABGB §1168a

ABGB §1295 II f

ABGB §1323 A

Rechtssatz

Resultiert ein Schaden aus der Verletzung von Aufklärungspflichten, kann der Geschädigte nur verlangen, so gestellt zu werden, wie er stünde, wenn der Aufklärungspflicht entsprochen worden wäre.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 653/86
Entscheidungstext OGH 28.01.1987 1 Ob 653/86
Veröff: WBl 1987,119
- 6 Ob 233/97a
Entscheidungstext OGH 29.10.1997 6 Ob 233/97a
- 8 Ob 270/01s
Entscheidungstext OGH 27.05.2002 8 Ob 270/01s
- 10 Ob 94/08h
Entscheidungstext OGH 04.11.2008 10 Ob 94/08h
Auch
- 1 Ob 213/09v
Entscheidungstext OGH 15.12.2009 1 Ob 213/09v
- 4 Ob 137/11t
Entscheidungstext OGH 20.12.2011 4 Ob 137/11t
Auch; Beisatz: Hier: Unterlassene Warnung des Werkunternehmers (trotz vertraglich übernommener Prüfpflicht) bei Untauglichkeit der vom Werkbesteller beigestellten Pläne. (T1)
- 6 Ob 29/18k
Entscheidungstext OGH 28.02.2018 6 Ob 29/18k
- 2 Ob 230/17p
Entscheidungstext OGH 25.04.2018 2 Ob 230/17p
Beisatz: Die Pflichtverletzung verursacht nur die Mehrkosten der nachträglichen Herstellung, nicht aber jene Kosten, die – etwa wegen der dann anzunehmenden Vereinbarung eines höheren Werklohns – auch bei einer rechtzeitigen Warnung angefallen wären. (T2); Veröff: SZ 2018/29

Schlagworte

Warnpflicht

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0022104

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

07.01.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>